

Eingliederungshilfe nach §35 a KJHG in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede - aktuelle Entwicklung -

Jugendhilfeausschuss am 7. September 2016

Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII

Nach §35a SGB VIII haben Kinder oder jugendliche einen Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

1. ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typische Zustand abweicht

und

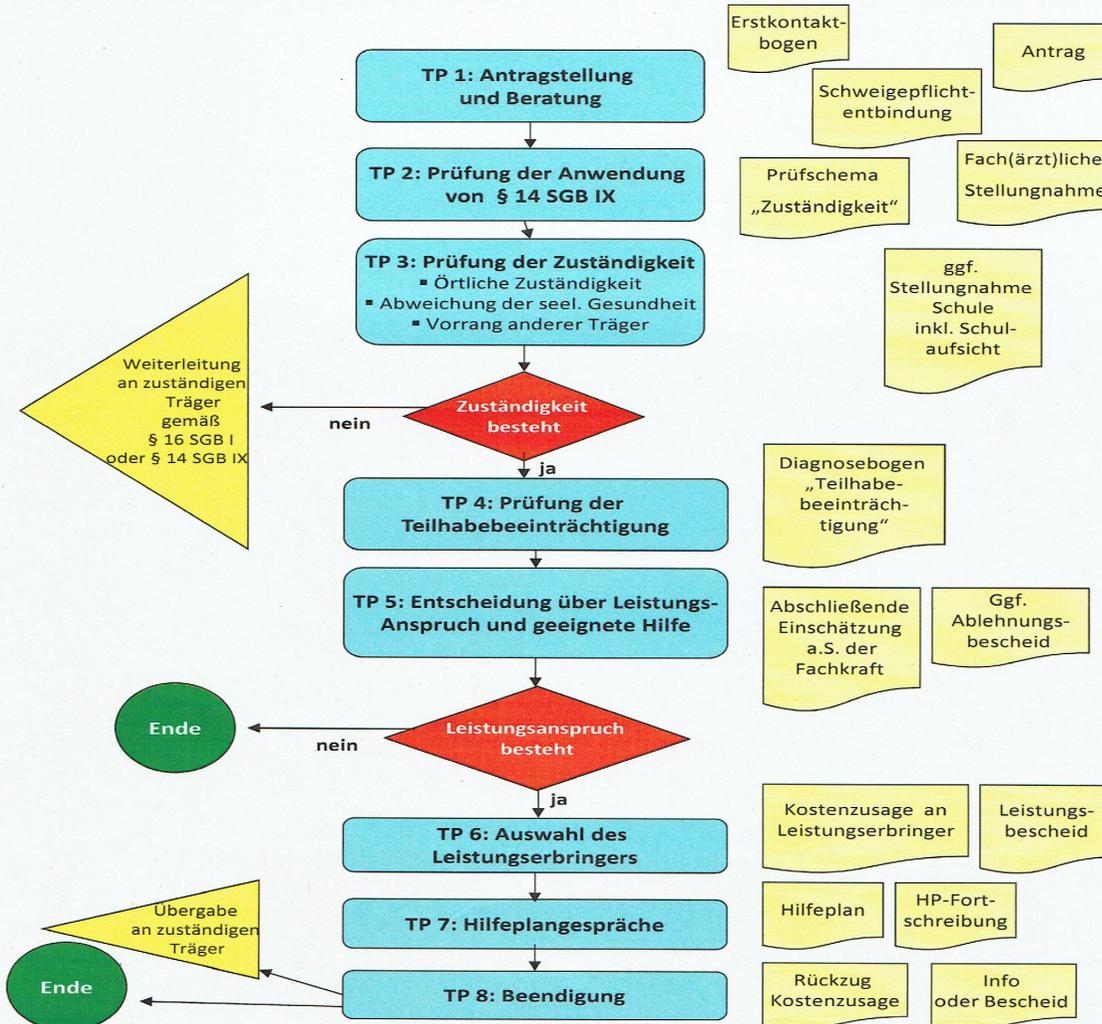
2. daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Wenn beide Bedingungen kausal erfüllt sind, liegt eine (drohende) seelische Behinderung vor.

Gegenüberstellung: HzE und EGH

	Hilfe zur Erziehung §27 SGB VIII	Eingliederungshilfe §35a SGB VIII
Leistungsberechtigte	Personensorgeberechtigte	Kind oder Jugendlicher
Voraussetzungen	<u>Erzieherischer Bedarf</u> des Kindes/Jugendlichen aufgrund von einer eingeschränkten Erziehungsfähigkeit der Eltern/Personenberechtigten	<u>Psychische Störungen</u> des Kindes/Jugendlichen, die zu einer (drohenden) Teilhabebeeinträchtigung beim Kind/Jugendlichen führt
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung junger Menschen in ihrer Entwicklung • Eltern bei der Erziehung unterstützen • Kinder/jugendliche schützen 	Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Verhütung drohender Behinderung • Beseitigung, Milderung einer Behinderung oder Folgen • Integration, Aufhebung der Teilhabebeeinträchtigung
Hilfeformen	<ul style="list-style-type: none"> • ambulant • teilstationär • stationär 	<ul style="list-style-type: none"> • ambulant • teilstationär • stationär • Persönliches Budget

**Verfahrensablauf im Jugendamt: Eingliederungshilfen gemäß § 35a SGB VIII
inklusive begleitender Dokumente**



Fallzahlen der Psychologischen Beratungsstelle gem. §35a SGB VIII 2014-2016

Fallzahlen 2014

- 37 Schulbgl.
- 19 ATZ
- 5 stationär
- 37 LRS
- 4 Dyskalkulie
- 4 Heilpädagogik

Fallzahlen 2015

- 43 Schulbegl.
- 22 ATZ
- 4 stationär
- 50 LRS
- 3 Dyskalkulie
- 10 Heilpädagogik

Fallzahlen 2016 Stand 01.09.2016

- 42 Schulbegl.(16
• Fälle in Bearbeitung)
- 21 ATZ
- 4 stationär
- 2 ambulant
- 20 LRS
• (14 Fälle in Bearbeitung)
- 5 Dyskalkulie
• (2 Fälle in Bearbeitung)
- 8 Heilpädagogik